

„Weit über den Rahmen der neuen Österreichliteratur“

Mit diesen Worten begrüßt der vom NS.-Lehrerbund herausgegebene Informationsdienst für die gesamte deutsche Lehrerschaft das Schicksalsbuch der volksdeutschen Jugend in der Ostmark

Hunger nach Deutschland

Ein Jugendleben im österreichischen Grenzland

von

Josef Hieß

und fährt dann fort: „Der Verfasser hat in diesem Buch das Erlebnis einer Jugend festgehalten, die allen Widerständen zum Trotz sich treu zum Reich, zu Deutschland bekennt. Seine Arbeit ist für uns um so wertvoller, als sie schon vor der Angliederung Österreichs an Deutschland vorlag.“

Gutachten der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums, 18. Mai 1938:

„Das vorliegende Buch führt den Leser in einzelnen Skizzen an das Kriegserlebnis eines jungen Deutsch-Österreichers heran. Es wird ein Jugendleben im österreichischen Grenzland geschildert, das von einer unerhörten Dramatik erfüllt ist. Der Verfasser versteht es ausgezeichnet zu zeigen, daß gerade der Deutsch-Österreicher um sein Volkstum und um sein Deutschtum mehr kämpfen mußte als jeder andere Teil unseres Volkes.

Das Buch, das lediglich die Kriegsjahre behandelt, kann als eines der besten dieser skizzenhaften Art überhaupt bezeichnet werden. Inhaltlich halten sich die einzelnen Stücke in jeder Weise im Bereich des nationalsozialistischen Denkens. Das Buch ist daher zu empfehlen.“

Das Buch ist vom Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung in die Liste der für Lehrer- und Schülerbüchereien empfehlenswerten Bücher aufgenommen.

Der Preis

beläuft sich im Ganzleinenband auf nur RM 2.75

□ Z

Verlagsanstalt Otto Stollberg / Berlin W 9